#### 3. Mai 2021



#### Sehr geehrte Optionshändler und -interessenten!

Im heutigen Newsletter geht es wieder einmal um das Thema "Erwartungswert". Allerdings nicht um die Grundlagen der Erwartungswertberechnung, sondern um eine Neuerung, die dazu führt, dass wir (noch) realitätsnäher berechnen können, ob wir die Chancen auf unserer Seite haben, wenn wir einen speziellen Optionstrade analysieren. Das ist wichtig zu wissen, denn wir werden auf längere Sicht gesehen (fast zwangsläufig) Gewinn machen müssen, wenn wir nur Trades mit positivem Erwartungswert eingehen und zusätzlich ein paar Rahmenbedingungen wie z.B. ein adäquates Money- und Risikomanagement beachten. Welche Tradingstrategien sich am besten dafür eignen, verraten wir Ihnen natürlich gerne, z.B. in unserer sechsmonatigen Ausbildungsreihe zum professionellen Optionshändler, die am 1.Juni wieder startet.

Herzliche Grüße, Olaf Lieser und Christian Schwarzkopf



**Olaf Lieser** 

Christian Schwarzkopf

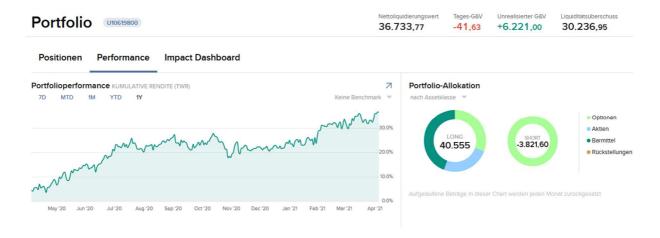
#### 3. Mai 2021



#### Ausbildung zum professionellen Optionshändler ab 1. Juni

Lernen Sie es von den Experten: Das Handwerk des Optionshändlers! Am 1. Juni 2021 startet bereits zum fünften Mal unsere beliebte Schulung: sechs Monate Coaching vom Anfänger bis zum gut ausgebildeten Optionshändler.

Das Besondere: wir vermitteln Ihnen nicht nur "graue Theorie", sondern handeln die vorgestellten Strategien auf einem für die Ausbildung eigens eingerichteten Echtgeldkonto. Die Performance im letzten Jahr liegt übrigens bei über 30% p.a. Das kann sich sehen lassen, wie wir finden:



Gehen Sie den Weg vom Anfänger bis zum Optionshändler mit solidem Wissen mit uns – es lohnt sich!

Und das Beste: wenn Sie bis zum 10. Mai buchen, erhalten Sie mit dem Promo-Code "ausbildung2021" 10% Rabatt!

Mehr Infos und Buchung:

https://www.optionsuniversum.de/produkt/ausbildung-optionshaendler/

#### 3. Mai 2021



#### Optionsuniversum auf sozialen Medien

Wir sind regelmäßig auf diversen, bekannten Plattformen aktiv. Dort stellen wir zum Beispiel regelmäßig Videos zum Optionshandel ein. Besuchen Sie uns dort! Über ein "Like" beziehungsweise Abo auf der jeweiligen Seite würden wir uns freuen.

#### YouTube

Sie finden hier regelmäßig neue Videos von uns:

https://www.youtube.com/channel/UCxC8\_fDHeRR75LJrjZKZTzg/featured



#### **Twitter**

Wer lieber auf Twitter schauen möchte: Hier ist der Link:



Unsere Facebook - Stammseite

Hier gibt es von uns regelmäßig Beiträge, auch unsere Videos werden hier gepostet:

https://www.facebook.com/optionsuniversum





#### Unsere klassische, offene Facebook Gruppe "Wir sind Optionen"

Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten

Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen.

Reger Austausch findet statt. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts

und bietet einen echten Mehrwert:

https://www.facebook.com/groups/934266489930445/



#### 3. Mai 2021



# Neuerung bei der Erwartungswertberechnung im GuV-Profil 03.05.2021, <u>christian@optionsuniversum.de</u>

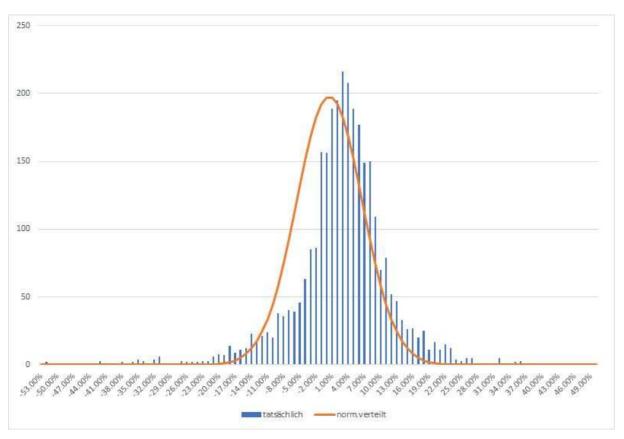
Wenn Sie bereits eine Zeitlang mit uns von Optionsuniversum an den Märkten unterwegs sind, werden Sie mit Sicherheit schon den Erwartungswert kennengelernt haben, den wir gerne als Hinweisgeber benutzen, ob sich eine Tradeeröffnung lohnt oder auch ob ein Verbleiben in einem bestehenden Optionstrade noch sinnvoll erscheint. Vereinfacht gesagt, signalisiert uns der Erwartungswert, ob wir (noch) ein vorteilhaftes Chance-/Risikoverhältnis haben.

Sollten Sie mit dem Erwartungswert noch nicht vertraut sein, können Sie z.B. hier die Grundlagen nachlesen: <a href="https://www.optionsuniversum.de/wp-content/uploads/2019/09/Newsletter">https://www.optionsuniversum.de/wp-content/uploads/2019/09/Newsletter</a> Optionsuniversum 2019 07.pdf

Zugegebenermaßen ist der Erwartungswert nicht perfekt. Der Hauptkritikpunkt ist die Annahme, dass die Wertänderungen, die wir an den Aktienmärkten innerhalb einer definierten Periode beobachten können, <u>nicht</u> normalverteilt sind. Es gibt zu viele große Ausschläge oder anders ausgedrückt: bestimmte Ereignisse wie z.B. prozentuale Tagesverluste in einer zweistelligen Größenordnung sollten statistisch vielleicht alle paar Tausend Jahre vorkommen, in der Realität haben wir (soweit wir schon seit ein paar Jahren an den Kapitalmärkten aktiv sind) alle schon solche Bewegungen erlebt. Die Statistiker sprechen hier gerne von sogenannten "fat tails", also "fetten Verteilungsenden". Was damit gemeint ist, sehen wir gut auf dieser Grafik:

## 3. Mai 2021





Die blauen Balken zeigen die Anzahl der Beobachtungen für ein bestimmtes Veränderungsintervall des Russell-Index in einem 9-Wochen-Zeitraum. Der größte Balken zeigt z.B. die Häufigkeit, dass der Russell 2000 sich in einem 9-Wochen-Fenster um mindestens 3% und maximal 4% verändert hat. In den Jahren ab 2009 ist das genau 208mal der Fall gewesen. Wären die Renditen (perfekt) normalverteilt, würde sich die bernsteinfarbene Kurve ergeben. Gut sieht man die "fat tails", z.B. sehen wir auf der Unterseite insgesamt 14 Fälle, bei denen sich der Index um -17% bis -18% verändert hat. Statistisch sollte es nicht mehr als 1-2mal vorkommen.

Die zweite Unstimmigkeit ist auch auf den ersten Blick ersichtlich. Wären die Renditen tatsächlich normalverteilt, sollten Bewegungen nach unten gleich wahrscheinlich sein wie Bewegungen nach oben. Wir sehen aber, dass in der Praxis Bewegungen nach oben häufiger vorkommen als Abwärtsbewegungen. Das ist wenig

## 3. Mai 2021



überraschend, so wissen wir doch alle, dass Aktienmärkte langfristig nach oben tendieren.

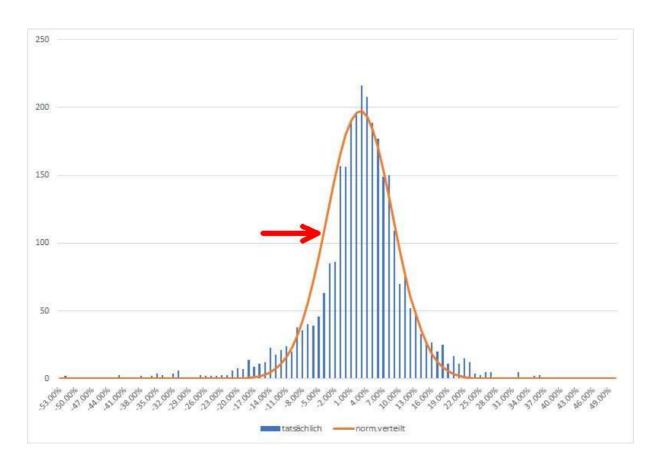
Diese zwei Punkte (fat tails und Aufwärtsdrift) stören unsere bisherige Erwartungswertberechnung. Was die "fat tails" angeht, müssen wir diese einfach akzeptieren und im Hinterkopf behalten, dass vor allem auf der Unterseite ein heftiger Abwärtsschub wahrscheinlicher ist als unsere Modelle hergeben. Das heißt allerdings glücklicherweise nicht, dass unser ganzes Konzept (positiver Erwartungswert = langfristig Profit) nicht aufgeht. Glücklicherweise haben wir schon seit einigen Jahren clevere Hedgingstrategien¹ entwickelt, die uns vor unerwarteten Abwärtsbewegungen schützen. Dass das tatsächlich funktioniert, haben wir sehr schön im Corona-Crash erlebt, als uns der Airbag beste Dienste geleistet hat. So geschützt können wir den "schwarzen Schwan" aushalten, wenn er mal wieder vorbeischaut…

Die langfristige Aufwärtsdrift an den Aktienmärkten wurde dagegen bisher in der Erwartungswertberechnung nicht beachtet, was wir jetzt ändern möchten. Wir haben im GuV-Profil ab der Version 6.6.11 die Möglichkeit implementiert, eine angenommene Drift zu berücksichtigen. Wenn man das macht, trifft die Normalverteilung mit einem Mittelwert von größer 0 die tatsächliche Renditeentwicklung schon besser:

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Infos hier: <a href="https://www.optionsuniversum.de/produkt/airbag-trade-hedge-trades-schutz-vor-marktcrashes/">https://www.optionsuniversum.de/produkt/airbag-trade-hedge-trades-schutz-vor-marktcrashes/</a>

## 3. Mai 2021





Wir "schieben" die Normalverteilung einfach ein bisschen nach rechts und erhöhen dadurch die Eintrittswahrscheinlichkeit von positiven Renditen ein wenig zu Lasten der Wahrscheinlichkeit von negativen Wertveränderungen. Wie bereits oben aufgeführt, lösen wir dadurch zwar nicht das fat-tail-Problem, aber zumindest kommen wir der tatsächlichen Aktienkursentwicklung näher als im bisherigen Modell. Oder mit anderen Worten: die Erwartungswertberechnung wird realitätsnäher, da die (natürliche) Aufwärtsdrift an den Märkten berücksichtigt wird.

Natürlich müssen wir auch hier wieder mit vereinfachenden Annahmen arbeiten. Am saubersten wäre es natürlich für jeden Markt und jede Aktie eine spezifische Drift zu hinterlegen. So hat sich z.B. eine der FANG-Aktien an der Nasdaq mit einer stärkeren Aufwärtsdrift bewegt als z.B. eine Johnson und Johnson. Und natürlich stehen wir auch vor der Schwierigkeit, in welchem Zeitraum wir die Aufwärtsdrift

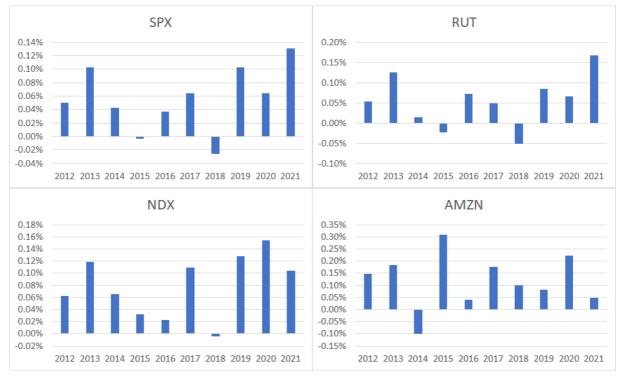
## 3. Mai 2021

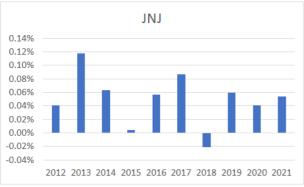


messen sollen. Der Zeitraum soll einerseits nicht zu kurz sein, um der jüngsten Aktienmarktentwicklung kein zu großes Gewicht einzuräumen als andererseits auch wieder nicht zu lang zu sein, um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass Märkte sich auch verändern. Eine spezifische Drift für jede denkbare Aktie würde voraussetzen, dass eine Analyse für jeden einzelne Aktie durchgeführt werden müsste, was in der Praxis nicht möglich ist. Die gute Nachricht jedoch ist, dass sich einzelne Märkte und Aktien zwar unterscheiden, aber wiederum nicht so gewaltig, dass man es nicht rechtfertigen könnte, "alle über einen Kamm zu scheren", also für alles, was Aktie oder Aktienindex ist, die gleiche Annahme zu verwenden. Hier mal beispielhaft die durchschnittlichen täglichen Renditen verschiedener Indizes bzw. Aktien, aufgegliedert nach Kalenderjahren:

## 3. Mai 2021







Misst man die Durchschnittswerte für die einzelnen Märkte bzw. Aktien, erhält man diese Werte (Zeitraum 2012-2021):

Instrument	Tagesrendite
SPX	0,06%
RUT	0,06%
NDX	0,08%
AMZN	0,12%
JNJ	0,05%





Im GuV-Profil werde ich zukünftig für Aktien und Aktienindizes einen Default-Wert für die Drift in Höhe von 0,06% annehmen. Für andere Underlyings (z.B. Rohstoff-Futures oder Bonds) wird standardmäßig keine Drift angenommen. Den Default-Wert kann jeder Anwender abändern bzw. auch auf Null setzen. Das geschieht im Arbeitsblatt "GuV" in der Zelle AJ1:



Durch diese Neuerung haben wir – wie wir glauben – die Erwartungswertberechnung ein Stück weit realitätsnäher gestaltet und sind im Übrigen auch einem Wunsch nachgekommen, der in der Vergangenheit schon öfters an uns herangetragen wurde. Die neue Version des GuV-Profils (6.6.11) steht den Anwendern ab sofort zum Download bereit.

Herzliche Grüße, Ihr Christian Schwarzkopf

#### 3. Mai 2021



## **Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten** (DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wider und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigung sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen gualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Oben gesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

#### **Impressum**

Optionsuniversum GmbH & Co. KG Flottwellstr. 4-5 10785 Berlin

Tel.: 030/23623488

E-Mail: info@optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum GmbH & Co. KG: Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf